

J. N. 770. 857
Sohl

München den 2. July 1863.

Gezogenes Papier.

Da ich heute fertig geworden bin mit der Revisitation
Ihrer dreizehnen Pagen, so will ich mich bemühen, die
selben sofort mit der Post zu geben, damit Ihre Güte nicht
weiter aufgeschoben werde. Leider habe ich heute die Ge-
wisse nicht gefunden, welche die Revisitation
aus der Zeit der Revisitation über Ihre Manuskripte zu
geben. Sobald ich aber die Schrift von der Revisitation
bekommen werde, werde ich mich bemühen, Ihnen das
Beste mitzutheilen.

Überzeugungsgegenstände finden sich von der Revisitation
soll die Revisitation 3^{te} Seite mit 33 vor. Da ich mich
nicht überzeugen kann, daß die Revisitation von
Ihrer Revisitation, wie die Revisitation ge-
wisse ist, so bin ich sehr bedauerlich.
Revisitation ist mir die Revisitation nicht bekannt, aber
gewisse, da die Revisitation mich nicht mehr kommen
soll; und alle Revisitation zu beenden, daß ich weiß, da
ich wie zu mich bin, die Revisitation Revisitation in all
meiner Revisitation. Ihre Güte ist mir nicht der
Revisitation, als mich von Revisitation Revisitation. Auf mich
ich nicht weiß. Revisitation ist mich, wenn das Revisitation
soll, so wird ich sofort in Ihre Revisitation geben.

Respektu Sie, beehren, und als ein geübter Zwi-
schenmännliche Druckarbeit ein Exemplar meines Buches
schenke, das "Zusammen der Kontinuität", wie ich es zu nennen
offen, in Ihre Hände zu legen.

Mit besten Wünschen für die Fortsetzung und Glück der
berühmten Druckerei verbunden. Möge ich Sie mit dem
wieder zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen Ihre in Hochachtung

angelegentlich

Dr. Ludwig Nohle.





